

„Rote Teufel“ treten bei einmaligem Projekt an

INTEGRATION Spieler mit mentaler Behinderung messen sich mit SG Bookhorn



Premiere für „Rote Teufel“: Bei ihrer Premiere gegen die SG Bookhorn erzielten sie zwei Tore.

BILD: LEBENSHILFE

DELMENHORST/LD – Erstmals sind die „Roten Teufel“, die Fußballmannschaft der Lebenshilfe Delmenhorst, gegen eine Vereinsmannschaft angetreten. Gegen die SG Bookhorn mussten sie bei dieser Premiere eine 2:8-Niederlage einstecken. Das Ergebnis spielte jedoch eine völlig unter-

geordnete Rolle, meint Trainerin Jutta Lobenstein.

„Ich bin mir sicher, dass das Offensive-Projekt, dessen Schwerpunkt es ist, dass Spieler mit mentaler Behinderung regelmäßig gegen Vereinsmannschaften spielen, in Niedersachsen einmalig ist“, sagt die Sozialpädagogin stolz

über ihre Mannschaft.

Natürlich waren die Bookhorer spielbestimmend. Jedoch gelangen den Teufeln einige gute Kombinationen, die mit zwei Toren belohnt wurden. Stützen auf dem Spielfeld waren Co-Trainer Florian Knipping und Ex-Zivi Sebastian Kahling. Für die Teufel

spielten: Daniel Wendt, Martin Riegelmann, Hansi Hausmann, Erich Moldenhauer, Manuel Braden, Christian Wrede, Detlef Grube, Maik Hilgefert, Markus Fraatz, Peter Fabianowitz, Sascha Tietkemeier, Dennis Ermez, Roy Clasen sowie Sebastian Kahling und Florian Knipping.